

RÜCKBLICK: Ein Fest für alle Sinne...

Vom 04. bis 10. August fanden erstmals die ZEITKUNST Kulturtage, eine Veranstaltung der Agentur ZEITKUNST in Zusammenarbeit mit dem IBC International und dem Regionalclub Westlicher Bodensee im Palmenhaus am Hussenstein statt.

„Kunst – Musik – Literatur – Kulinarik“

waren das Motto dieser besonderen

Veranstaltungsreihe. Im Zentrum stand die Skulpturenausstellung renommierter Künstler aus der Schweiz, Italien und Deutschland im Palmenhaus selbst und im umgebenden Park, der sich während dieser Tage in einen Kunstpark verwandelte. Die Skulpturen im Außenbereich wurden während der Veranstaltungstage durch dezente Strahler ins rechte Licht gesetzt. Zusammen mit den Exponaten im Schauhaus wurde das einzigartige Ambiente von Park und Palmenhaus zu einem echten Besucherlebnis.

Den Auftakt der Kulturtage bildete die stimmungsvolle Vernissage mit dem beleuchteten Skulpturenweg. Die Verlegung der Ausstellungseröffnung in die Abendstunden erwies sich als Besuchermagnet, denn mehr als 200 Gäste konnte Christian Trepulka, der Organisator der Ausstellung, bei herrlichem Wetter begrüßen. Mit dem Ausstellungskonzept, Kunst an außergewöhnlichen, exotischen Orten zu präsentieren, verfolgt die Agentur ZEITKUNST das Ziel, der Kunst neue, außergewöhnliche Ausstellungsräumlichkeiten, jenseits der farbneutralen weißen, nüchternen Räume des „White Cube“ zu erschließen, um so entgegen dem Postulat der konventionellen Kuratoren zu vermeiden, die Ausstellungsarchitektur hinter das Kunstwerk zu stellen. So soll es bewusst zu einer Interaktion zwischen Architektur und Kunstwerk kommen. Basierend auf dieser Philosophie bot sich das Palmenhaus am Hussenstein als idealer Ausstellungsort an, da an einem solchen Ort Skulptur und Plastik in einen spannenden Dialog mit dem in seinem Urzustand belassenen Gebäude und den in diesem Jahr zum ersten Mal mit einbezogenen, das Palmenhaus umgebenden Park eintreten, konnten Natur und Kunst eine beeindruckende Symbiose eingehen. Der Gegensatz von Natur als Kunst im Urzustand, als das, was von selbst ist, und Kunst-Skulptur-Plastik als vom Künstler bearbeitete, nachgebildete Natur, wurde in diesem



Foto: Hanser



Ambiente für den Betrachter besonders anschaulich.

Inmitten dieser faszinierenden Kulisse aus Kunst, Natur und Architektur fanden die einzelnen Veranstaltungen in einem Zelt statt. Eröffnet wurde das Kulturprogramm mit einem Slam-Poetry-Abend der Europameisterin und diesjährigen Thurgauer Kulturpreisträgerin Lara Stoll.

Begleitet von ihrem Pianisten Simon Engler zeigte sie ihr vielbeachtetes Soloprogramm „Hanni, Nanni & ich“. Die Fans von Lara Stoll, die aus der Schweiz angereist waren, feierten die junge Künstlerin frenetisch und auch „Neulinge“ bekamen einen Einblick in das weite Feld der Slampoetry. Mit wolkenbruchartigen Regengüssen, Blitz und Donner klang der Abend, passend zum dramatischen Ende des Programms, aus.

Am Samstag lud die Chefredakteurin unseres Kulturmagazins, Frau Monique Würtz, zu einem Gespräch über „Kultur heute“ ein, welches Eden & Friends musikalisch mit flottem Jazz umrahmten. Gesprächspartner waren: Die Oberbürgermeisterin Petra Seidl von Lindau, der Verleger Hubert Klöpfer vom Verlag Klöpfer & Meyer sowie Bernd Stieghorst, Initiator und Kurator von „BodenseeKulturraum“.

Leider war uns der Wettergott dieses mal nicht gewogen, denn wie schon zur Slam-Poetry öffnete auch zur Jazzmatinee am Sonntagmorgen der Himmel seine Schleusen und es goß in Strömen, was so manchen Besucher wohl davon abhielt, den Weg ins Palmenhaus zu finden. Schade, denn Patrick Manzecchi, der über die Region hinaus bekannte Konstanzer Jazzmusiker, gestaltete zusammen mit Stewy von Wattenwyl (B3 – Organ) und Jörg Enz (Gitar) eine Jazzsession auf hohem Niveau. Zum Hörgenuss gab es ein feines Brunchbuffet, sodass die Besucher musikalisch und kulinarisch voll auf ihre Kosten kamen und die Atmosphäre im liebevoll dekorierten Zelt trotz des schlechten Wetters sichtlich genossen.

Zum Abschluss der Kulturtage las Matthias Kehle aus seinem, zusammen mit dem Bestsellerautor Mario Ludwig verfassten, neu erschienenen, humorvollen Reisebuch „Die Wanderbibel“. Der Autor „erzählte von Menschen, die Gipfel sammeln wie andere Briefmarken, von skurrilen Begegnungen zwischen Gucci und Schöffel und analysierte politisch und korrekt Stockenten und Spaßterroristen...“. Die Zuhörer amüsierten sich köstlich über die dargebotenen Schilderungen, wie z.B. dem Szenarium in einem Hüttenschlafsaal und seiner Vielfalt der den menschlichen Schlaf begleitenden Geräusche oder die treffend charakterisierten Unterschiede eines deutschen und italienischen Bergwanderers. So mancher Zuhörer fand seine eigenen Erfahrungen gut in den vorgelesenen Passagen wiedergespiegelt und war von den satirischen Pointen begeistert. Nach dieser amüsanten literarischen Reise luden Winzer aus dem Piemont mit edlen Weinen aus ihrer Heimat zu einer Degustation ein. Mit dem Genuss dieser edlen Tropfen bei endlich sommerlichen Temperaturen fanden die ZEITKUNST Kulturtage einen versöhnlichen, stimmungsvollen Ausklang.

Fazit: Die Kulturtage sollen als eine Bereicherung und Erweiterung des bestehenden kulturellen Angebots in der Region Konstanz auch im nächsten Jahr durchgeführt und noch etwas erweitert, modifiziert werden, z.B. durch die Einbeziehung weiterer Ausstellungsortlichkeiten, eventuell durch die Verstärkung des experimentellen Aspekts in den verschiedenen Künsten, z.B. einem Symposium für Bildhauerei, einer Experimentierwerkstatt für Jazz-Musik und die Verstärkung des Aspekts des grenz-übergreifenden Austausches im Sinne der Euregio – Bodensee.

